

Der Rat der Stadt Frankfurt an NvK. Sie bitten um Bewilligung des Jubiläumsablasses für die Stadt Frankfurt und ihre Umgebung für die Zeit vom 18. Mai bis 8. September 1452. Zwei Drittel der einkommenden Almosen sollen für die neuen Pfarrkirchen, ein Drittel für den Bau eines neuen Turmes von St. Bartholomäus verwendet werden.

Entwurf: FRANKFURT AM MAIN, Institut für Stadtgeschichte (Stadtarchiv), Ugb C 7 Nr. XXXV, 38.

Unter dem Brief: Nota. umb ablaß zu den zweyn pharren, die ir hantreich zu dem buwe tun und zu der elendigen herbergen.

Dem Erwidigen in got vater und herren, hern Niclas, von gotlicher versehunge der heiligen Romischen kirchen Cardinale sancti Petri ad vincula und des heiligen bebstlichen stuele zu dutschen und etlichen andern landen legatē, unserm gnedigen lieben herren. 5

Unsern undertenigen willigen Dinst zuvor. Erwidiger in got vater gnediger lieber herre. Als leste zu Franckfurd dorch unsers Rades frunde uwere wirdikeit wir oitmudiclich raden biden, dz uwer gnade czu außgange des Ablasses zu Aschaffinberg uns und unser Stad mit solicher Romischen gnaden und Ablass des Jubil Jares auch vetterlich und gnediclich begaben wulde, und uwer wirdikeit uch daroff gnediclich meynet czu bedencken und czu entsynnen und dz wir uwer gnade darnach daran mochten tun manen 10 und innigen. Erwidiger, gnediger, lieber herre, wand dan uwer wirdikeit den gotlichen notdorffigen anfang der czweyer nuwen pharren seliclichen beslossen und den wol follendet hat, do wir getr(uwen), dz iß gode dem almechtigen, siner wirdigen muter sant Marien und allem hyemelischen here lob, ere und wirdikeit sin und sich von tage czu tage zu allem guten meren sulle, und die selben zwo nuwe pharrekirchen die prister czu versehen mit irer gulde und husunge, auch die kirchen, kirchhofe und ire zugeho- 15 rungen mit buwen, ornamenten und andern bestellunge zuversehen, zufertigen und zu machen faste kostens, muwe und arbeid bedarff, und nemen wir, dz wir nit czwijfeln, uwer gnade baß und wijder wisse und verstes czubesynnende, dann wir geschriben und uch erinnern mögen, so baden die selbe uwer gnade und Erwidikeit wie so oitmudiclichst und dinstlich wir umer mogen, dz uwer gnade unser bete vetterlich und gnediclich irhoren und unser Stad und die umb gelegene gegene umb unser Stad mit 20 solicher Romischen gnaden und ablass des Jubel Jares eine beqweme zijt auch mildiclich und gnediclich begaben wuldet und dz die angeen zu unsers herren offarts dage und weren biß zu unsern lieben frauen dag nativitatis nestkomm mit solichem inhalt, dz kein mentsche gebonden sij, vil oder wenig in den stock oder kisten czu werffen, dann so vil igliche nach ingebunge und underwisungen siner concienzen und mit willen gerne duwe und gnade darczu gewynne, und dz von solichem gelde dorch uwere wirdikeit 25 geordent werde, dz zwei teile desselben geltz, als do gefellet zu versehunge und bestellunge der zweyer nuwen pharren zu werden und czugefallende und ein teil zu dem nuwen thorn der kirchen zu sant Bartholomeus, und dz die slussele czu dem stocke oder kisten unsers Rades frunden eyn teile myde befolhen mochten werden, hofften wir dz dz folcke dadorch de bessern willen und neigung darczu

4 vincula: vincla *Entwurf*. 7 Franckfurd: *folgt getilgt* uwer gnaden wir dorch unsers Rades frunde under andern sachen vil tun uwer gnade den noizbaren, seligen und gotlichen anfang von der zweyer pharren wegen noch offzurichten vollendet und beslossen und uwer brief daruber gegeben hat, dz wir zu gode dem almechtigen, siner werden muter sant Marien und allem hiemelichen here lobe und ere sin sulle und sich zu allem guten meren sulle und wir dorch. | dorch: *n.d.Z.* | wir: *ü.d.Z.* | oitmudiclich: *folgt getilgt* von unsern wegen. 8 Romischen: *ü.d.Z.* 11 innigen: *folgt getilgt* und dann. | wand dan: *ü.d.Z.* 12 der: *folgt getilgt* nuwen. 13 almechtigen: *folgt getilgt* gebe. 14 zwo: *folgt getilgt* pharre. 18 uch: *ü.d.Z.* 19 so: *folgt getilgt* wir. | und dinstlich: *ü.d.Z.* 20 mit: *folgt getilgt* dem A. 21 eine – zijt: *a.R.* | und gnediclich: *ü.d.Z.* 22 begaben: *folgt getilgt* und verlihen. | zu¹: *folgt getilgt* dem sondage Misericordia domini (= April 23) und (*ü.d.Z.*) heiligen pingestage (= Mai 28). | unsers – dage: *ü.d.Z.* | biß: *folgt getilgt* sant Jacobs dag (= Juli 25). unsern – 23 nestkomm: *zum Teil ü.d.Z. zum Teil a.R. nachgefügt*. 24 oder kisten: *ü.d.Z.* 25 gewynne: *geändert aus* gewynnet. 26 werde: *folgt getilgt* ein Teil zu bestellunge und (*ü.d.Z.*) dz halb teil und ein teil. 27 und² – 28 Bartholomeus: *nachgefügt a.R.; dabinter getilgt* und das uberge war und wo hyn uwer gnade das schaffet und ordenet. 28 frunden: *folgt getilgt* zu. 29 befolhen: *folgt getilgt* mochten *ü.d.Z.* | dadorch: *ü.d.Z.*

30 gewynnen sulten. Als dann der Ersame Meister Johann Ortenberg, den wir darumb und auch andere
sache czu uwer Erwidikeit gefertiget han, uwer gnaden unsere bede und meynunge folliclicher
irczelen und furbringen sal. Und wulle uwer grosse wirdikeit yn gnediclich von unsern wegen verhoren
und sich in soliche sachen, die wir in gronde unser herczen in allem guten meynen und beden sich so
gnediclich und gutwillig irczeigen, als wir ein gancz unczwifelich getr(uwen) und czuversicht han und
35 mit undertenigen willigen dinsten gerne verd(inen) wollen.

30 Als – 32 sal: *unter dem Brief nachgefügt*. | und – 31 sache: *ü.d.Z.* 31 gefertiget han: *ü.d.Z.* | meynunge:
folgt getilgt wol weis. 32 irczelen: *folgt getilgt* sal. | yn – 33 und¹: *a.R.* 33 soliche: *ü.d.Z.; a.d.Z. getilgt* disen.
beden: *ü.d.Z.; a.d.Z. getilgt* begern.